

Firmen buhlen um Lernende

Im Juni findet in Wattwil und in Wil das Lehrstellenforum statt. Die Berufswahl hat sich verändert.

Pablo Rohner

Vor fünfzehn Jahren war das mit der Lehrstellensuche etwa so: In der dritten Sek oder Real musste man die Stelle im Winter haben, um entspannt in das letzte Semester zu gehen und sich auf die Schulabschlussparty freuen zu können. Seither hat sich einiges verändert, seit ein paar Jahren herrscht in vielen Branchen Fachkräftemangel, Firmen buhlen um den guten Nachwuchs.

Zum Beispiel an den Lehrstellenforen in Wattwil am 15. Juni und, eine Woche später, in Wil. «Früher hatten wir einen Lehrstellenmarkt, heute eher einen Lernendenmarkt», sagt Cécile Ziegler von der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, die das Lehrstellenforum in Wattwil mitorganisiert. «Für Betriebe ist es schwieriger geworden, passende Jugendliche zu finden.»

Nicht überall herrscht Lehrstellenüberfluss

Dass das Angebot die Nachfrage übersteigt, sei aber nicht bei allen Berufen der Fall, sagt Zieglers Wiler Kollegin Tiziana König. «Für beliebte Berufe wie Fachangestellte Gesundheit, Informatiker oder gestalterische Berufe gibt es auch heute noch zu wenig Lehrstellen.» Entsprechend gross ist das Interesse der Arbeitgeber an den Lehrstellenforen. 99 Lehrbetriebe aus dem Toggenburg präsentieren sich am kommenden Samstagvormittag in der Wattwiler Markthalle. «Bei den Ausstellern sind wir ausgebucht», sagt Cécile Ziegler. Organisiert wird der Anlass von der Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg, einer Trägerschaft aus Vertretungen der Arbeits- und Gewerbevereinigungen, der Berufs- und Laufbahnberatung, der Schulen und dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg.

Auch der Stadtsaal in Wil wird eine Woche später gut gefüllt sein. 90 Lehrbetriebe – rund 40 davon aus Wil und den



Ein Mitarbeiter einer Firma erklärt einem Jugendlichen einen Lehrberuf am Wiler Lehrstellenforum 2022.

Bild: Christoph Heer

Stadtteilen Bronschhofen und Rossrüti – haben sich angemeldet und werden 109 Lehrberufe präsentieren. «Es werden jedes Jahr mehr», sagt König. Neun Betriebe seien in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Besonders freut König, dass auch immer mehr zweijährige Grundausbildungen vertreten sind. Einen Stand betreibt auch das Netzwerk AMUB, das Ausbildungen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf vermittelt.

Lehrstelle dank Lehrstellenforum

Banken, Drogerien, Holzbaufirmen, Schreinereien, Pflegeheime, Garagen, Bäckereien, Käsereien, Kitas, Altersheime und Gemeindeverwaltungen suchen Konstrukteure, Logistik-

rinnen, Köche, Zimmerleute, Fachfrauen Gesundheit, Automobilfachleute, Zeichnerinnen. In ihrem Buhlen um Lernende seien die Unternehmen kreativ geworden, sagt Cécile Ziegler vom Wattwiler Lehrstellenforum. «Die Jugendlichen können teilweise etwas Praktisches ausprobieren, es gibt Wettbewerbe, Schätzaufgaben und anderes.»

Das Lehrstellenforum richtet sich an Schülerinnen und Schüler der ersten und der zweiten Oberstufe. «Für die Erstklässler ist es eine gute Möglichkeit, die Vielfalt der Berufe im Toggenburg zu entdecken», sagt Ziegler. Viele von ihnen kämen mit den Eltern. Bei den Zweitklässlern gehe es darum, zu sehen, wo eine Lehrstelle frei ist und Betriebe kennenzulernen.

Die Betriebe könnten den Interessierten etwa Tipps geben, wie sie sich bewerben sollen. «Und manchmal wird gleich eine Schnupperlehre vereinbart», so Ziegler. In Gesprächen mit Betrieben höre sie immer wieder, dass ein Lehrverhältnis auf einen Kontakt zurückgeht, der am Lehrstellenforum geknüpft worden ist. Tiziana König bestätigt das auch für Wil.

Stellen für den Lehrbeginn im August

An vielen Oberstufen ist der Besuch des Lehrstellenforums ein fixer Bestandteil der Berufswahlvorbereitung, je nach Schule sogar obligatorisch. Jedenfalls komme am 15. Juni ein grosser Teil der Toggenburger Oberstufenschülerinnen und Oberstu-

fenschüler in die Markthalle, so Ziegler. Zwischen 800 und 900 Besucherinnen und Besucher waren es in den letzten Jahren jeweils. Auch in Wil wird für die dreieinhalb Stunden mit rund 1000 Besucherinnen und Besuchern gerechnet.

Auch wenn der Konkurrenzdruck in manchen Berufen nicht mehr so gross ist wie vor fünfzehn Jahren. Jugendliche, die kurz vor dem Abschluss der dritten Oberstufe noch auf Lehrstellensuche sind, gebe es immer noch sagt Tiziana König. Auch sie können am 22. Juni in Wil noch fündig werden. 20 Lehrbetriebe haben auf eine Umfrage des Lehrstellenforums geantwortet, noch insgesamt 24 freie Lehrstellen für den Sommer zu haben.